



Im nächsten Winter soll die Strela-Pass-Hütte für Besucher wieder offen stehen.

Foto zVg

Neues, altes Skigebiet

Noch sind einige Fragen offen und Details ungeklärt. Dass sich im nächsten Winter wieder Skifahrer auf der Strela vergnügen werden, so viel steht gemäss dem Präsidenten der Berghotel Schatzalp AG, Pius App, fest. Nach dem Verwaltungsratsentscheid von letzter Woche wird nun die Feinplanung an die Hand genommen.

Barbara Gassler

«Auf nächsten Winter muss alles funktionieren», sagt Pius App zu den bevorstehenden Arbeiten im Vorfeld der Wiedereröffnung des Skigebietes Schatzalp/Strela. Dann nämlich sollen zwei Pisten wieder präpariert und eine Freeride-Strecke nur markiert werden. Dank langjähriger Mitarbeiter, die die Pisten vor der Schliessung 2002 noch kannten, sind die Vorbereitungen

schon weit gediehen. Pistenmaterial und -maschinen stehen bereit und müssen nur instand gesetzt werden. Neu kommen rund 6 Kilometer Winterwanderwege von der Schatzalp bis hinauf zum Strelapass hinzu. Auch die Elektronik im Skigebiet muss vollständig erneuert werden. Dies erlaubt bei der Tarifgestaltung einen völlig neuen, oder alten, Ansatz. «Wir werden anstatt Abonnements nur einzelne Tage oder sogar einzelne Fahrten verkaufen», erklärt App. Damit erhalten die Betreiber die Möglichkeit, auf der ausschliesslich vom Naturschnee abhängigen Strela bei schlechter Schneelage den Betrieb einzustellen und vermeiden so enttäuschte Kunden.

Für Wiedereinsteiger

Die sanft abfallende Strela sei ein ideales Anfängergebiet oder für Wiedereinsteiger ge-

eignet, denen es auf anderen Pisten zu hektisch zu und her gehe, erklärt Initiant App die Ausrichtung des Skigebiets. Dazu gehört auch, dass man am Strelalift nicht auf manuelles Anbügeln und die damit verbundene menschliche Wärme verzichten will. Allgemein etwas gemüthlicher als anderswo soll es auf der bewusst als Kontrastprogramm zu den anderen Skigebieten ausgerichteten Strela zu und her gehen. «Unsere Anlagen sind langsamer, schon dadurch geschieht automatisch eine Selektion unserer Gäste», schmunzelt App. Ausserdem würden bereits jetzt Wintersportler über den Felsenweg von der Parsenn auf die Strela traversieren. Mit der Wiedereröffnung würde sich deren Anzahl erhöhen. «Warum soll der Abschluss eines Skitages die Busfahrt von Dorf nach Platz sein?», weist er auf die Abfahrten via Schlittel- oder

Bobbahn bis direkt ins Zentrum von Davos hin.

Im Sommer offen

Während hinter den Kulissen umfangreiche Modernisierungsarbeiten vorgenommen werden, ist beabsichtigt, den Restaurationsbetrieb am Strelapass auch im kommenden Sommer wie in den Vorjahren zu betreiben. Im Winter sollen die Gäste dann wieder in einer, vom Hotel Schatzalp aus geführten, gemüthlichen Bergbeiz einkehren können. Trotz der im Sommer anstehenden mannigfaltigen Arbeiten zur Wiederinstandsetzung der bestehenden Anlagen, soll die Schatzalp/Strela im kommenden Sommer als Naherholungsgebiet erhalten bleiben. «Diesen ersten Winter werden wir viel lernen», fasst Pius App zusammen, «wir sind jedoch zuversichtlich, dass es funktionieren wird.»